

Hinweise zur Bachelor- oder Masterabschlussarbeit

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie eine Abschlussarbeit im Lehrgebiet Soziologie III verfassen möchten und lesen Sie auch die für Sie gültige Studien- und Prüfungsordnung, um sich vor Beginn der Arbeit aller Rahmenbedingungen zu versichern.

Anmeldung

Wenn Sie alle Zulassungsbedingungen zur Abschlussarbeit erfüllen (s. Studien- und Prüfungsordnung), können Sie beim Prüfungsamt den Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterabschlussarbeit stellen. Ohne Genehmigung dieses Antrags kann Ihnen das Thema der Abschlussarbeit nicht gestellt werden.

Setzen Sie sich frühzeitig vor dem Zeitpunkt, ab dem Sie Ihre Arbeit verfassen möchten, mit einem Mitarbeiter*iner Mitarbeiterin des Lehrgebiets in Verbindung. Der Prozess der Absprache über das Thema und die konkrete Fragestellung Ihrer Arbeit braucht erfahrungsgemäß einen gewissen Vorlauf, bis das Thema der Arbeit „steht“.

Betreuung

Der*die Betreuer*in berät Sie bei der Auswahl des Themas und in allen Vorbereitungen zum Verfassen der Arbeit. Darüber hinaus bieten wir für Bachelorabschlussarbeiten eine Moodle-Lernumgebung zur Betreuung Ihrer Abschlussarbeit an. Wir laden Sie ein, diese Lernumgebung sowohl für die Absprache Ihres Themas mit Hilfe des Exposé als auch für den Austausch mit Ihren Mitstudierenden in der Abschlussphase zu nutzen. Wenn Sie im Modul 25602/M2 oder 25608/VS1 Ihre Abschlussarbeit schreiben möchten, erhalten Sie den Zugang zu der Lernumgebung über Ihre Modulbetreuerin*Ihren Modulbetreuer.

Thema der Abschlussarbeit

Planen Sie genügend Zeit für Ihre eigene Themenfindung und insbesondere für die Themenabsprache mit Ihrer Betreuerin*Ihrem Betreuer ein. Ein geeignetes Thema zu finden, ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Abschlussarbeit. Das Thema Ihrer Bachelor- oder Masterabschlussarbeit sprechen Sie individuell ab. Bei der Themenwahl stehen zunächst Ihre eigenen Interessen im Mittelpunkt: Sie können weitgehend frei entscheiden, welches Thema und welche konkrete Fragestellung Sie gern bearbeiten wollen. Dieses Interesse muss aber im Rahmen des Themenfeldes eines der vom Lehrgebiet betreuten Module des Studiengangs angesiedelt sein.

Für das Modul 25608 / VS1, *Organisation des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie* bedeutet das: Die Bachelorabschlussarbeit muss im Bereich der Organisationssoziologie liegen und an eine/n der Lerneinheiten/Kurse anknüpfen. Die theoretische Rahmung, mit der

Sie arbeiten möchten, muss von den Lerneinheiten/Kursen des Moduls abgedeckt sein und auch der Gegenstand, mit dem Sie sich konkret befassen wollen, sollte im Bereich der Inhalte der Lerneinheiten/Kurse liegen. Wenn Sie also beispielsweise Prozesse der informellen Einflussnahme der Studierendenvertretung einer Universität auf die Hochschulpolitik untersuchen wollen, ist das in Ordnung; wenn Sie eine systemtheoretisch fundierte Analyse der Einflussnahme der Europäischen Union in Griechenland vornehmen wollen, passt es nicht. Grundsätzlich können Sie im Rahmen eines Bachelor-Studiums eine empirische Arbeit verfassen. Da dies jedoch in der Regel mit einem höheren Aufwand verbunden ist, sollte die Entscheidung dafür besonders gründlich durchdacht sein.

Bachelorabschlussarbeiten im Rahmen des *Moduls 25602 / M2, Soziologisch forschen mit Beobachtungen, Interviews und Dokumenten* im *Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie* müssen sich mit qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen und dabei an die in den Lerneinheiten/Kursen des Moduls behandelten Inhalte anschließen. Ihre Fragestellung sollte also methodische bzw. methodologische Aspekte in den Fokus nehmen. Passend zu den Kursen des Moduls wären beispielsweise Arbeiten, die das Experteninterview mit dem narrativen Interview vergleichen oder sich mit den Varianten der Grounded Theory beschäftigen. Dagegen wäre eine Arbeit über die methodologischen Unterschiede von objektiver Hermeneutik und ethnomethodologischer Konversationsanalyse im Kontext des Moduls nicht angemessen. Sie können auch eine empirische Fragestellung mit den im Modul erarbeiteten Methoden untersuchen, solange die methodischen Aspekte dabei im Vordergrund stehen.

Abschlussarbeiten im *Masterstudiengang Soziologie: Zugänge zur Gegenwartsgesellschaft* müssen ebenfalls in Anlehnung an eines der Module verfasst werden. Das heißt, es muss sich entweder

- a) um eine Arbeit handeln, die sich in ihrem zentralen Erkenntnisinteresse mit einer der qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung auseinandersetzt, die in *Modul 26602 / 2, Methoden der qualitativen Sozialforschung* behandelt werden. Das ist nicht automatisch gegeben, wenn Sie in Ihrer Arbeit einen spezifischen Gegenstand mit qualitativen Methoden untersuchen, sondern nur dann, wenn Sie sich explizit mit den Besonderheiten der Methodologie oder der Anwendung einer oder mehrerer Methoden der Datenerhebung oder -auswertung befassen.

Oder Ihre Arbeit kann

- b) an die inhaltlichen Schwerpunkte von *Modul 26605 / 5, Die Praxis des Organisierens* anschließen. Hier können Sie sich vertiefend mit theoretischen Bezügen des Moduls (zum Beispiel praxistheoretische Ansätze, Strukturierungstheorie) auseinandersetzen und sie im Zusammenhang mit dem Thema Organisation und/oder Entscheidung erörtern. Sie können aber auch einen Schwerpunkt wählen, der sich mit einem Gegenstand der Analyse von Organisation und Entscheidung befasst (z.B.: Formalität und Informalität, Kommunikation, Entscheidung, Routinen, Mitgliedschaft, Identitätsbildung und Anerkennung o.a.) und dies mit Blick auf konzeptionelle Fragen oder konkrete Phänomene (z.B.: Personalauswahl, Kommunikation in Krisensituationen, Praktiken der Zusammenarbeit o.a.) ausarbeiten.

Empirische Abschlussarbeiten

Wenn Sie eine empirische Bachelor- oder Masterabschlussarbeit verfassen wollen, müssen Sie den Untersuchungsgegenstand bzw. die konkrete Fragestellung nicht nur in einen angemessenen theoretischen Rahmen stellen und die dort relevanten Begriffe und Perspektiven auf den Gegenstand anwenden. Sie müssen auch überlegen, welche Methode zu Ihrer Fragestellung passt, mit welchem Vorgehen Sie Ihre Daten erheben und mit welcher Methode Sie diese auswerten wollen. Dabei ist nicht nur die Passung zwischen Fragestellung, Methode und Design der empirischen Studie wichtig. Es ist auch wichtig, dass Sie die Durchführbarkeit bedenken (haben Sie einen Zugang zu Ihrem Untersuchungsgegenstand? Verfügen Sie über die zeitlichen und materiellen Ressourcen, um Ihre Daten zu erheben, aufzubereiten und auszuwerten?). Eine solche Studie kann ohne weiteres klein und explorativ angelegt sein – sie muss aber immer alle Bestandteile einer empirischen Studie korrekt abdecken (also einen „Methodenteil“ haben, die Daten anonymisiert aufbereiten, erläutern, wie die Daten erhoben und ausgewertet wurden, und die Befunde im Lichte der theoretischen Rahmung analysieren).

Exposé

Bitte fixieren Sie Ihre Pläne zum Verfassen einer Abschlussarbeit vorab in einem Exposé, das Sie Ihrer Betreuerin* Ihrem Betreuer als Word-Datei einreichen. Skizzieren Sie darin knapp Ihre Vorüberlegungen: Welches Thema steht im Mittelpunkt Ihres Interesses, welche konkrete Fragestellung wollen Sie bearbeiten, wie könnte der Gang der Arbeit aussehen, welche Literatur wollen Sie heranziehen, und ggf.: wie wollen Sie methodisch vorgehen und Ihre Studie durchführen? Dieses Exposé ist zur Absprache der Themenfindung unerlässlich – bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und schildern Sie uns Ihr Vorhaben möglichst präzise. Es ist sehr hilfreich für uns, wenn Sie daran denken, immer alle Angaben zur Person (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Vollzeit-/Teilzeitstudium, Modul) auf dem Exposé zu notieren.

Inhaltliche Anforderungen

Mit Ihrer Abschlussarbeit können und sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, eigenständig ein Thema aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie bzw. der qualitativen Methoden zu bearbeiten.

Dies umfasst, dass Sie

- eine eigene Fragestellung innerhalb eines umfassenderen Themenfelds entwickeln,
- diese Fragestellung unter Zuhilfenahme von Literatur (der Kurse und selbst recherchierter Literatur) bearbeiten, dabei
- Ihre Überlegungen strukturieren, Argumente wiedergeben und mit eigenen Argumenten verbinden können,
- in einer empirischen Arbeit gemäß den Regeln und im Sinne der gewählten Methode Daten erheben, auswerten und Befunde darstellen können, und schließlich, dass Sie
- formale Regeln (des Belegens, der Zitierweise, der Literaturangabe) einhalten.

Für das Abfassen der Arbeit ist nicht nur wichtig, dass Sie Ihre Inhalte interessant, korrekt und nachvollziehbar darstellen. Ebenso wichtig ist, dass Sie die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens beachten. Unser [Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten am Institut für Soziologie](#) kann Ihnen dabei Hilfestellung geben.

Formale Anforderungen

Bitte beachten Sie mit Blick auf die formalen Anforderungen an eine Abschlussarbeit den „Beipackzettel“ für Bachelor- und Masterarbeiten und Ihre jeweilige Studien- und Prüfungsordnung.

Die Studienordnung legt auch den Umfang der Arbeit fest – deutlich kürzere oder umfangreichere Arbeiten können wir nicht annehmen. Versuchen Sie bitte nicht, Ihre Arbeit durch verschiedene Varianten des Layouts „aufzuplustern“ oder „einzuschrumpfen“. Der Umfang einer Arbeit ist für sich genommen kein Qualitätskriterium. Sie sollten aber zeigen, dass Sie sich an formalen Anforderungen orientieren können.

Bitte gestalten Sie Ihre Arbeit möglichst leicht leserlich. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie die Silbentrennungsfunktion einschalten, den Text im Blocksatz setzen, die Absatzgestaltung an die inhaltliche Gliederung des Textes anpassen (Faustregel: keine Absätze, die weniger als drei Sätze umfassen) und eine knappe und wenig umständliche Zitationsweise wählen (Beispiel: Schimank/Wilz 2008: 8). Bitte geben Sie die ausführlichen Literaturangaben in einem Literaturverzeichnis und nicht in den Fußnoten an und verwenden Sie keine Endnoten.

Wenn Sie für Ihre Arbeit empirisches Material (insbesondere Interviews) erhoben haben, ist es nicht notwendig, dieses mit der Arbeit zusammen als gedruckten Anhang einzureichen. Es reicht aus, wenn Sie die empirischen Daten als Datei zusammen mit der digitalen Version Ihrer Arbeit einreichen.

Alle Arbeiten werden routinemäßig auf Plagiate überprüft.

Bearbeitungsbeginn

Den ungefähren Zeitpunkt des Beginns des Bearbeitungszeitraums können Sie in Absprache mit dem*der Betreuer*Betreuerin festlegen. Wenn Sie im Rahmen der Themenabsprache mitteilen, dass Sie nun mit der Bearbeitung beginnen möchten, geben wir das Thema an das Prüfungsamt weiter. Von dort erfolgen die verbindliche Themenstellung und die Mitteilung von Beginn und Ende des Bearbeitungszeitraums.

Abgabe der Arbeit

Reichen Sie Ihre Arbeit spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums beim Prüfungsamt ein. Senden Sie Ihre Arbeit bitte außerdem als Word- und pdf-Datei per E-Mail an das Sekretariat des Lehrgebiets (soziologie3@fernuni-hagen.de). Für eine etwaige Verlängerung der Bearbeitungszeit (aufgrund von Krankheit) wenden Sie sich bitte an das Prüfungsamt.

Bescheinigung

Nach der Korrektur der Arbeit erhalten Sie zwei schriftliche Bewertungen, aus der Sie ersehen können, wo die Stärken und Schwächen der Arbeit liegen, sowie eine Bescheinigung über die abgelegte Prüfung mit der erzielten Note. Die Gutachten zur Abschlussarbeit und den Notenbescheid erhalten Sie vom Prüfungsamt. Die Korrektur der Arbeiten nimmt in der Regel acht bis zehn Wochen nach Abgabe in Anspruch (Postwege, interne Weiterleitung, Korrekturzeit). Richten Sie vor Ablauf dieses Zeitraums bitte keine Nachfragen über das Ergebnis an das Prüfungsamt oder an die Prüfer*innen. Wir wissen, dass Sie auf Ihr Ergebnis warten und bearbeiten Ihre Arbeit so schnell wie möglich.